

Karsamstag, 7. April 2012 – Tag der Grabesruhe des Herrn

Sonderkollekte für die Kirchenrenovierung

21.00 Uhr **Osternachtsfeier** in St. Barbara (!)

- für Lebende und Verstorbene unserer Pfarrgemeinde

Ostern – jeden Tag!

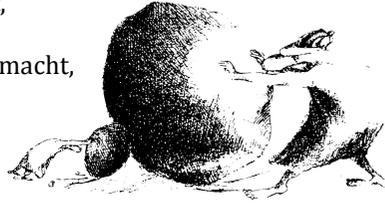
Immer dort, wo ein Stein voll Neid
einem Steinchen Anerkennung weicht,

immer dort, wo ein Stein voll Hass
einem Steinchen Freundlichkeit Platz macht,

immer dort, wo ein Stein voll Gewalt
ein Steinchen Versöhnung zulässt,

immer dort, wo ein Stein voll Zweifel
einem Steinchen Hoffnung Raum gibt,

da ist ein kleines bisschen Auferstehung.



Ostersonntag, 8. April 2012 – Hochfest der Auferstehung des Herrn

Sonderkollekte für die Kirchenrenovierung

9.15 Uhr **Osterhochamt** (im Bürgerhaus)

- für Anna u. Josef Kraus und Angehörige

- für Helmut Deml, lebende und verstorbene Angehörige

- für Maria Dohm und Eltern und Gertrud Dohm

- 4. Jtg. für Helene u. Valentin Betz, lebende und verstorbene Angehörige

14.00 Uhr Taufe von Melina Rausch (in St. Michael)

Eltern: Christina Döll und Heiko Rausch, Am Fuchsberg 11

18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)

Bibelwort: **Johannes 20,1-18**

AUSGELEGT!

Maria wandte sich ihm zu ... Nur wenige Wörter in diesem langen Evangelium, aber sie deuten mir das ganze Ostergeheimnis. Maria sieht Jesus, aber sie erkennt ihn nicht. Die Trauer lähmt sie. Sie kann zwar noch gehen, reden, auch weinen, aber sie funktioniert nur. Sie starrt ins Leere und sieht nichts. Sie spricht mit Engeln, aber sie nimmt nichts wahr. So kann sie den Auferstandenen wohl sehen, aber sie erkennt ihn nicht. Erst als er ihren Namen ruft, sie herausholt aus ihrer einsamen Erstarrung, da wird sie wieder lebendig. Da blickt sie um

sich und sieht, was wirklich los ist. Kehrtmachen, dem Sehen eine neue Richtung geben, das Alte hinter mir lassen – das ist Ostern. Es gibt viele Situationen, die auf diese österliche Kehrtwende warten, im Kleinen wie im Großen: Unser Wirtschaften, das längst an ein Ende gekommen ist; die bisherige Struktur unserer Kirche, die neue Wege braucht; die immer gleichen Konfliktfelder in unseren Familien, die nach kreativen Lösungen schreien. Der Auferstandene ruft uns ganz persönlich, er lockt uns zur Richtungsänderung, die nie gesehene Perspektiven bietet. Drehen wir uns um?

Christina Bramkamp

Ostermontag, 9. April 2012

Sonderkollekte für die Kirchenrenovierung

10.30 Uhr **Hl. Messe** (im Bürgerhaus)

- 3. Sterbeamt für Minna Oestreich

- Jtg. für Josef Oestreich, lebende und verstorbene Angehörige

- Jtg. für Martha Föllner, lebende und verstorbene Angehörige

10.30 Uhr Kleinkindergottesdienst (in St. Barbara)

14.00 Uhr Taufe von Paula Möller (an der Grotte)

Eltern: Bernd und Katja Möller, Mörikestr. 6

Dienstag, 10. April 2012

20.00 Uhr Lobpreisgottesdienst
(in St. Michael)

Mittwoch, 11. April 2012

18.30 Uhr Rosenkranz (im Pfarrheim)

Donnerstag, 12. April 2012

Kollekte für die Priesterausbildung

18.30 Uhr **Hl. Messe** (im Pfarrheim)

Sonntag, 15. April 2012 – Weißer Sonntag

Kollekte für die Pfarrgemeinde

17.00 Uhr **Hl. Messe** (im Bürgerhaus)

für Emil Schleicher, lebende und verstorbene Angehörige

18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael Neuhof)

Donnerstag, 19. April 2012

18.30 Uhr **Hl. Messe** (im Pfarrheim)

Freitag, 20. April 2012

9.00 Uhr Krankenandacht (im Pfarrheim)

anschl. gemeinsames Frühstück im Pfarrheim

Sonntag, 22. April 2012 – Weißer Sonntag Rommerz

Kollekte für die Pfarrgemeinde

9.30 Uhr **Erstkommunionfeier** (in St. Michael)

15.00 Uhr Dankandacht der Kommunionkinder (in St. Michael)

17.00 Uhr **Hl. Messe in St. Barbara Neuhof!!!** (Das Bürgerhaus ist belegt)

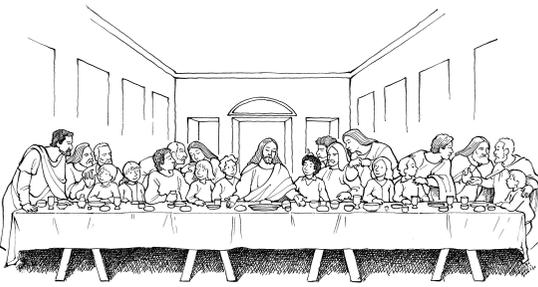
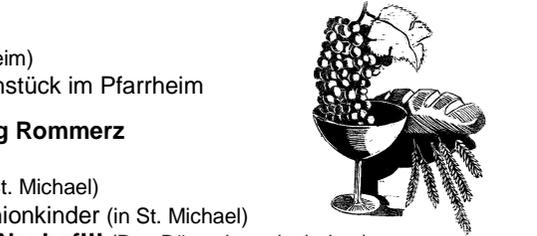
- Jtg. für Anna u. August Schöppner, lebende und verstorbene Angehörige

- Jtg. für Hugo Imhof

- 10. Jtg. für Reinhard Möller

- Jtg. für Hildegard Möller, lebende und verstorbene Angehörige

18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)



Die Italiener nennen einen guten Menschen „buono come il pane“, das bedeutet: er ist gut wie Brot. Jesus ist der wahrhaft gute Mensch, er liebt alle Kinder. Bei der Erstkommunion dürfen sie zu seinem Tisch kommen, er will Brot für sie sein. Die Erstkommunion ist ein großes Fest. Mit viel Festschmuck; das ist auch schön so. Doch es ist mehr als ein Fest: es ist der Beginn eines lebenslangen Weges mit Jesus.

Aus unserer Pfarrei empfangen diese Kinder zum ersten Mal die Hl. Kommunion:

Lorena Betz, Uhlandstr. 19

Fabienne Francois, Uhlandstr. 2

Jonas Happ, Am Stück 11

Leonie Jahn, Tannenweg 9

Marie Kandzia, Bergstr. 17

Elias Kullmann, Magdloser Weg 4

Maya-Lu Müller, Am Fuchsberg 23

Annalena Schleicher, Hauswurzer Str. 28

Pius Ziegler, Fliedener Str. 4

LOSLASSEN KÖNNEN – HALT FINDEN

Es ist eine der eindrucklichsten Szenen des Ostermorgens: Maria aus Magdala fragt einen vermeintlichen Gärtner nach dem Leichnam Jesu und erkennt in ihm, als er sie mit Namen anspricht, den Auferstandenen. Für mich ein Schlüsselmoment zum Verständnis der Auferstehung, diese kurze Szene, die nur der Evangelist Johannes erzählt: Maria greift nach Jesus, doch er wehrt ab: „Halte mich nicht fest; denn ich bin noch nicht zum Vater hinaufgegangen. Geh aber zu meinen Brüdern, und sag ihnen: Ich gehe hinauf zu meinem Vater und zu eurem Vater, zu meinem Gott und zu eurem Gott.“

Lass mich los“ – als könnte Maria den festhalten, der Grab und Tod überwunden hat. Und deshalb – glaube ich – meint Jesus etwas anderes: „Maria, halt nicht fest an dem, was gewesen ist. Die Auferstehung dreht die Zeit nicht vor die Kreuzigung zurück, sondern es beginnt etwas ganz Neues, eine ganz neue Zeit.“

Und diese Zusage gilt auch uns: Als Christen sind wir nicht fixiert, auf das, was gewesen ist. Mag ich in der Vergangenheit auch noch so viel Schuld auf mich geladen haben, mag die Vergangenheit auch noch so düster gewesen

sein, weil mit der Auferstehung Jesu etwas ganz Neues begonnen hat, darf auch ich immer wieder neu beginnen. „Von der Auferstehung Christi her kann ein neuer, reinigender Wind in die gegenwärtige Welt wehen“ – diesen hoffnungsvollen Satz schrieb Dietrich Bonhoeffer, der in diesen Tagen (9. April) vor 67 Jahren ermordet wurde und der bis zuletzt daran glaubte, dass die Menschen durch die Auferstehung Christi immer eine Zukunft haben.

Halt mich nicht fest“ – das ist auch die Aufforderung, all das loszulassen, worauf ich mich selbst oft fixiere, ja reduziere: auf Aussehen und Ansehen, auf Karriere und Konsum, auf das, was ich leiste und was ich mir leisten kann. Im Licht der Auferstehung ist das alles nichtig, banale Albernheiten. Was für eine Befreiung! Ich kann das alles gelassen loslassen, um neuen Halt geschenkt zu bekommen: Keinen Halt, der brüchig ist wie die ganzen Nichtigkeiten, die sich so gerne als Wichtigkeiten gebärden. Sondern verlässlichen, dauerhaften Halt beim Vater und Gott Jesu Christi, der auch mein Vater und Gott ist. Halt, der auch trägt über den Abgründen des Lebens. „Wer Ostern kennt, kann nicht verzweifeln.“ (Dietrich Bonhoeffer)

Michael Tillmann

Pfarrbrief

von Karsamstag, den 7. April 2012

bis Sonntag, den 22. April 2012

Pfarrbüro Rommerz: ☎ 06655 / 987952

☎ 06655 / 987954

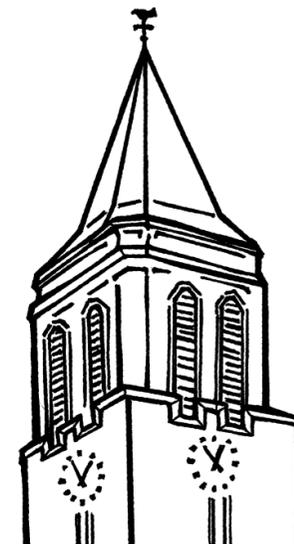
Pfarrer Axt: ☎ 06655 / 1560

Kaplan Renze: ☎ 06655 / 916752

Montag 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Dienstag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Donnerstag 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr



Pfarrgemeinde
Maria Himmelfahrt Rommerz

Das Pfarrbüro bleibt in der Woche nach Ostern
vom 10. bis 15. April geschlossen

Lass nie zu,
dass sich Sorge
in Deinem Leben
derart breit macht,
dass Du darüber
die Osterfreude
vergisst.

(Mutter Teresa)



Wir
wünschen
allen
in unserer Pfarrei
ein
gesegnetes
Osterfest!